

178/81 1658 November 22., Freiburg¹

Schreiben von Beat Kaspar Zurlauben an Beat Jakob I. Zurlauben betreffend seine Studien in Freiburg

B Beat Kaspar Zurlauben² berichtet seinem Vater, Beat Jakob I. Zurlauben,³ über Buman.⁴ Der Verfasser hat im Herbst befürchtet, dass Clerc⁵ dem Propst⁶ sagt, dass er Frau Fegely⁷ gedroht hat, als er hörte, dass Faber unter dem Diktat dieser Frau etwas anderes geschrieben hat als verlangt. Jetzt ist aber alles geklärt.

Beat Kaspar bittet den Vater um Geld für Reparaturen, für die der Propst aufgekommen ist. Zudem hat der Verfasser von einer Magd für Werro Geld erhalten, das er zurückgeben muss.

Clerc spricht mehrmals wöchentlich mit Zurlauben französisch und liest mit ihm ein französisches Buch. Er lehrt in Reden halten und ist die Ansprechperson, wenn dem Verfasser etwas fehlt.

Faber hält sich nicht mehr in Freiburg auf, sondern in Cressier im Gebiet des Fürsten von Longueville,⁸ wo er eine Pfründe innehat. Faber und Clerc lassen den Adressaten grüssen.

Zurlauben bittet seinen Vater und seine Mutter,⁹ ihm zum St. Niklaus-Tag einen grossen Wunsch zu erfüllen. Seinen nächsten Brief will Zurlauben in französischer Sprache verfassen.

Im Nachsatz grüsst Zurlauben alle Dienstboten und richtet Grüsse von Propst König aus. Zudem erwähnt er, dass Johann Konrad Muos mit ihm bei König eingeladen war und Muos in die untere Schulstufe («minora rudimenta») befördert worden ist.

¹ Freiburg im Üechtland.

² Zu dieser Zeit Student am Jesuitenkolleg in Freiburg, vgl. Meier/Zurlaubiana 934 und Zurlaubiana AH 176/2.

³ Laut Adresse hielt er sich in Bremgarten auf.

⁴ Pancrace Buman.

⁵ Pierre Clerc.

⁶ Jakob König, Propst des Freiburger Stifts St. Niklaus.

⁷ Marie Françoise Elisabeth Fégely, seit 1638 mit Pancrace Buman verheiratet.

⁸ Henri II, Duc d'Orléans, Prince de Longueville, hier in seiner Funktion als Fürst von Neuenburg.

⁹ Maria Margaretha Pfyffer, Stiefmutter des Beat Kaspar Zurlauben.